

Globale Herausforderungen



- Genug, gesundes und bezahlbares Essen für alle
- Umbau der Energieversorgung
- Klimaneutralität und Anpassung an den Klimawandel
- Unser aller Lebensgrundlagen schützen (Boden, Wasser, Luft, Biodiversität)
- Veränderte Wirtschaft, Werte und Normen integrieren

Zur Zeit nutzen wir die Erde 1,5-fach

Jährliche Kosten (in Mrd. €)

- Externe Kosten Ökologie (exkl. Ökosystemleistungen)
- Externe Kosten Ökosystemleistungen
- Direkte staatliche Kosten
- Schätzung nicht quantifizierbarer Kosten

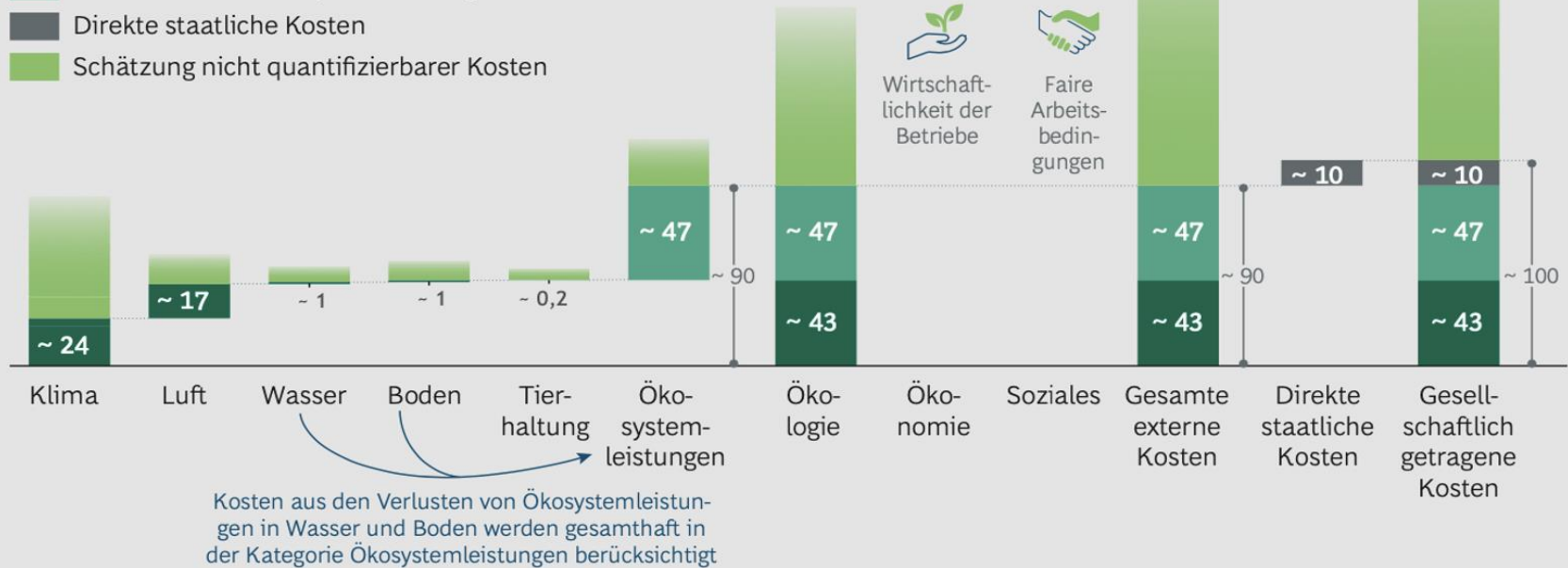
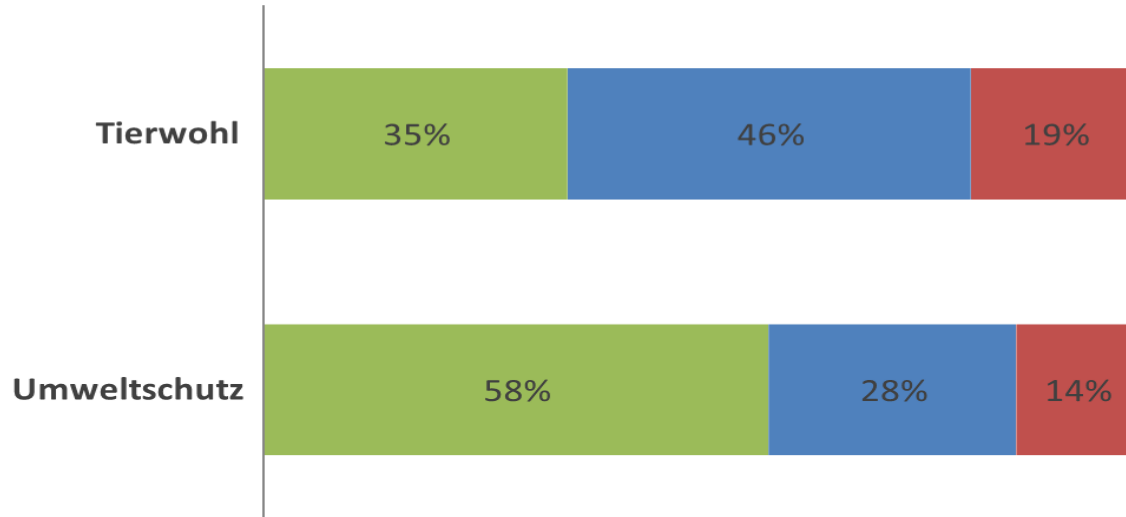


Abbildung 6: Deutsche Landwirtschaft mit gesellschaftlich getragenen Kosten von mindestens 90 Mrd. Euro pro Jahr

rund 6000 Euro/ha und Jahr

Quelle: Boston Consult (2019)

Anteil der Vergleichspaare mit einer höheren, vergleichbaren oder niedrigen Leistung der ökologischen im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft



■ Höhere Leistung durch ÖL ■ Vergleichbare Leistung durch ÖL ■ Niedrigere Leistung durch ÖL

Aggregierte Darstellung über alle Leistungsindikatoren und Leistungsbereiche differenziert nach Tierwohl und Umweltschutz.

Vergleichspaare im Leistungsbereich Tierwohl beziehen sich überwiegend auf Tiergesundheitsindikatoren.

Quelle: Sanders und Heß (2019)

750 Euro / ha und Jahr geringere Umweltkosten

Umfang der Fläche

kumuliert (1.000 ha)

jährlicher Zuwachs

(%)

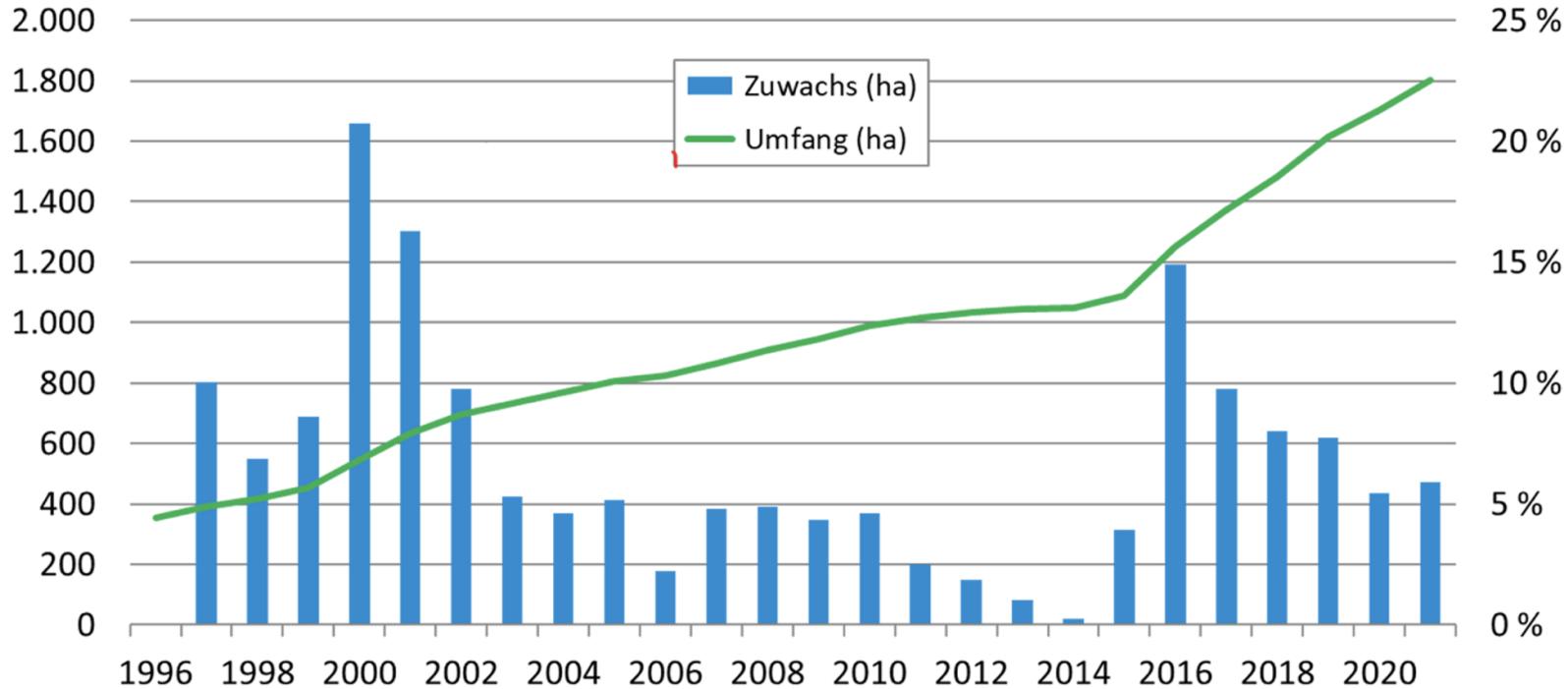


Abbildung 8: Entwicklung der ökologisch bewirtschafteten Fläche in Deutschland und jährliche Wachstumsraten der ökologisch bewirtschafteten Fläche von 1994 bis 2021

Quelle: Eigene Darstellung Thünen 2022 nach BMEL, diverse Jahrgänge

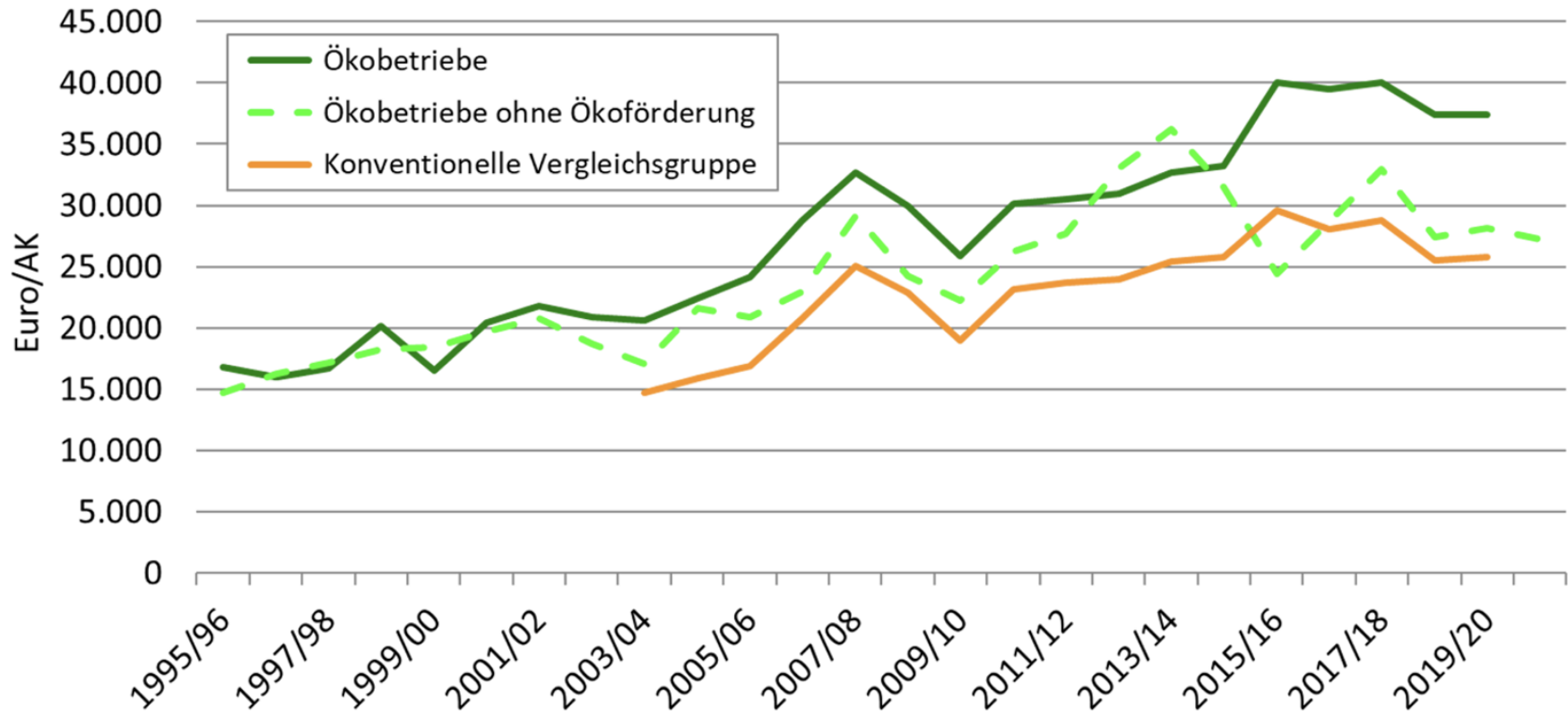


Abbildung 12: Entwicklung des Gewinns in ökologischen und vergleichbaren konventionellen Betrieben

Quelle: Thünen-Institut auf Grundlage der Testbetriebsdaten (2022)

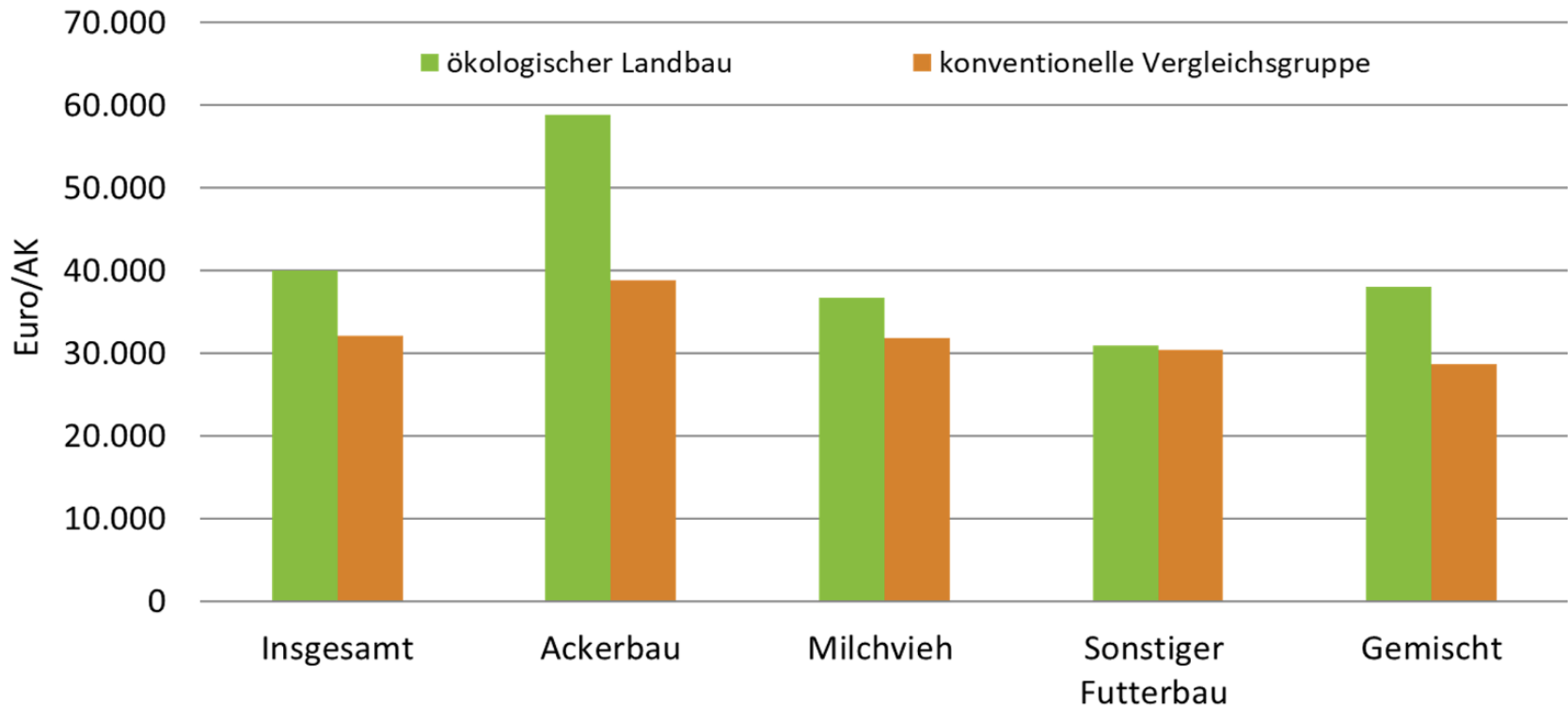


Abbildung 13: Gewinn in ökologischen und vergleichbaren konventionellen Betrieben differenziert nach Betriebsform im Wirtschaftsjahr 2020/21

Quelle: Thünen-Institut auf Grundlage der Testbetriebsdaten (2022)

Anteil Öko-Fläche

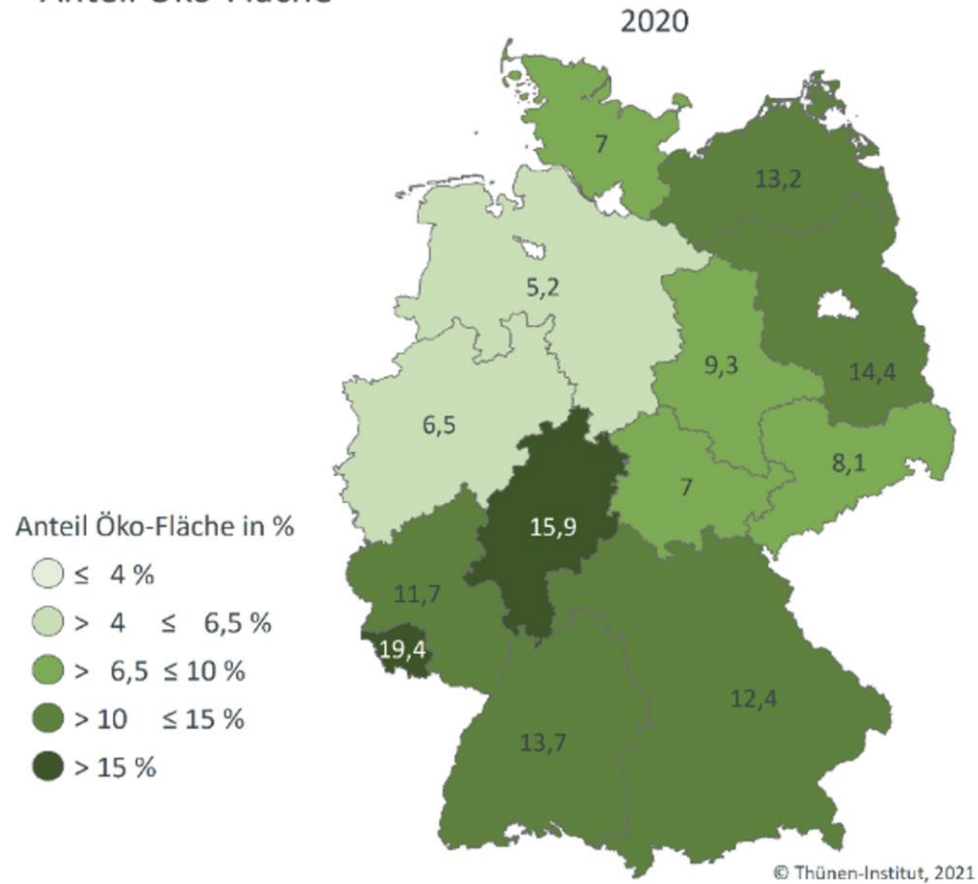


Abbildung 9: Anteil der ökologisch bewirtschaftenden Fläche an der gesamten Landwirtschaftsfläche 2020 nach Bundesländern

Quelle: Eigene Berechnungen und Darstellung Thünen 2022 nach BMEL, diverse Jahrgänge

Gewinn plus Personalaufwand je AK

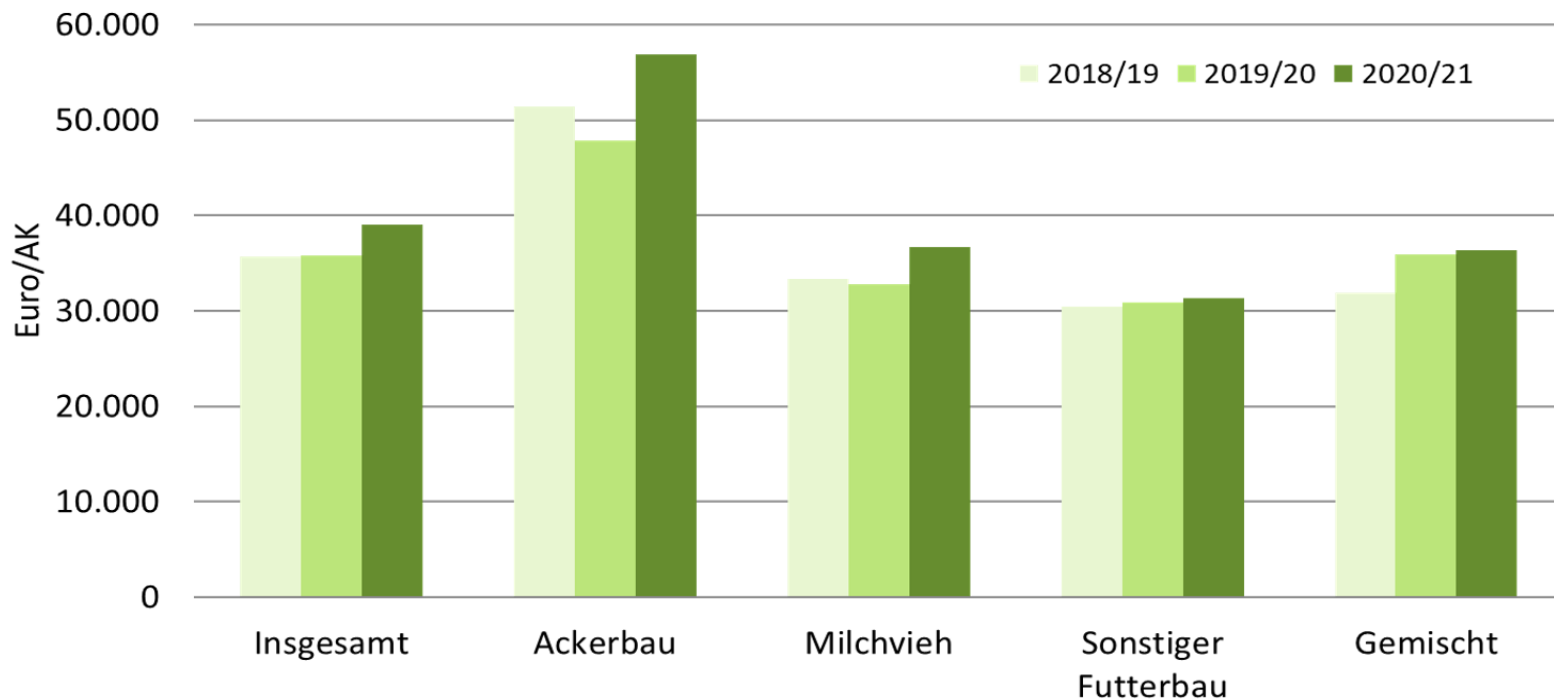



Abbildung 11: Entwicklung des Gewinns in ökologisch wirtschaftenden Betrieben differenziert nach Betriebsform in den Wirtschaftsjahren 2018/19 bis 2020/21


Quelle: Thünen-Institut auf Grundlage der Testbetriebsdaten (2022)




Zukunftsstrategie ökologischer Landbau heute


HANDLUNGSFELDER

1 Rechtsrahmen zukunftsfähig und kohärent gestalten 

2 Wissens-Zugänge zur ökologischen Landwirtschaft erleichtern 

3 Leistungsfähigkeit ökologischer Agrarsysteme verbessern 

4 Nachfragepotenziale voll ausnutzen und weiter ausbauen 

5 Umweltleistungen angemessen honorieren 

ROADMAP

Umsetzung von ZÖL-Maßnahmen



„Wir werden die gesamte Landwirtschaft in ihrer Vielfalt an den Zielen Umwelt- und Ressourcenschutz ausrichten (Ökologischer Landbau). Wir wollen eine Landwirtschaft im Einklang von Natur und Umwelt weiterentwickeln. Wir wollen 30 Prozent Ökolandbau bis zum Jahr 2030 erreichen. Hierfür wollen wir die Bundesmittel für das Bundesprogramm Ökolandbau erhöhen und entsprechend dem Ausbauziel Agrarforschungsgelder für Forschungsbelange des Ökolandbaus zur Verfügung stellen. Wir erweitern die Zukunftsstrategie ökologischer Landbau um die gesamte Bio-Wertschöpfungskette.“
(Bundesregierung 2021a)

Strategie der Bundesregierung für die Weiterentwicklung der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft





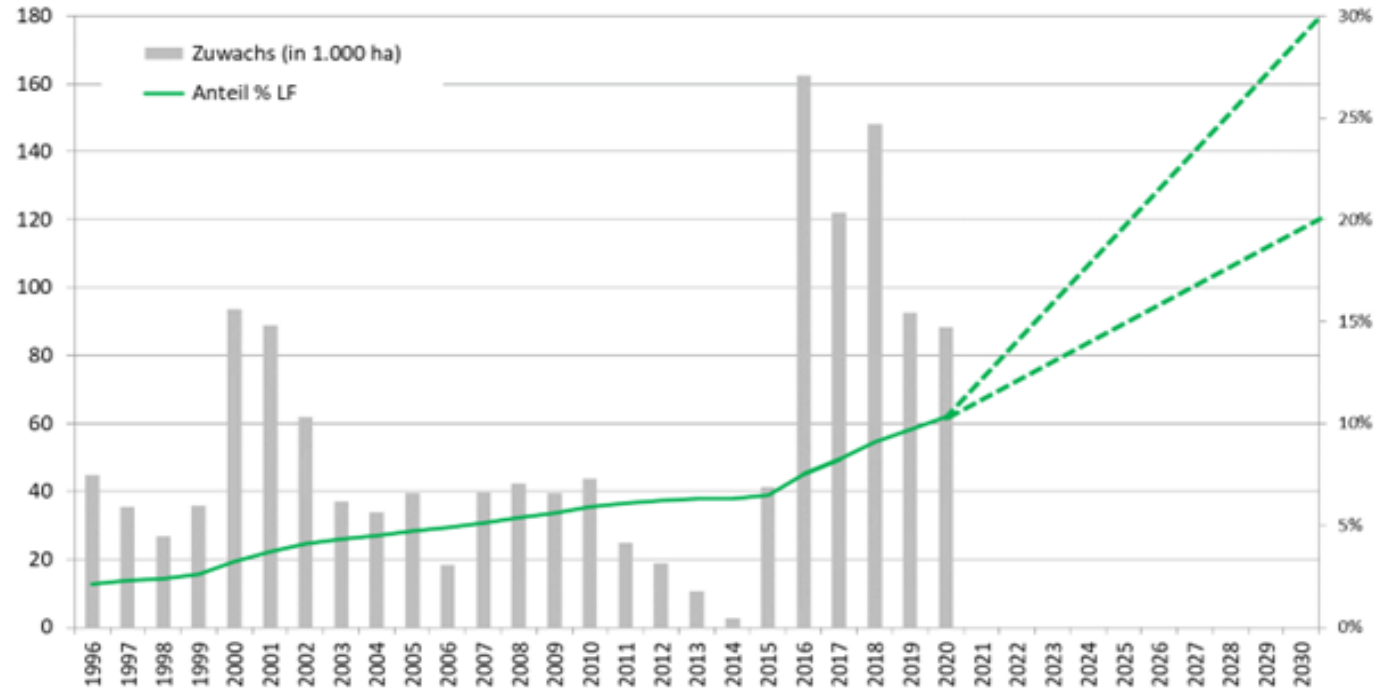
Weiterentwicklung ZöL: 30% bis 2030

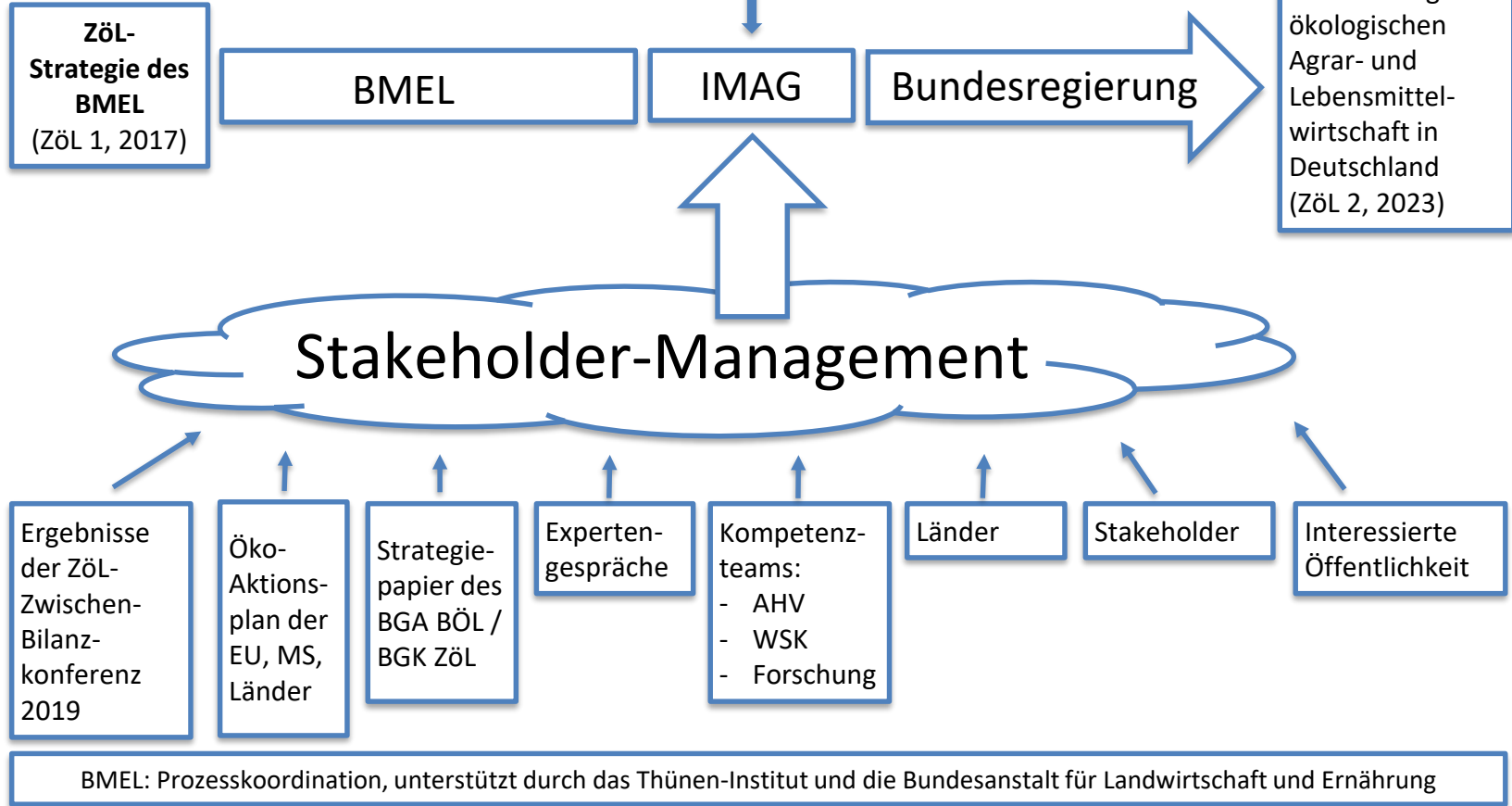
- Neues Ziel: 30% statt 20% Ökolandbau bis 2030
- Neue Herausforderungen: Ukraine-Krieg und die Wirkungen
- Ökolandbau wird hinterfragt, weil die Erträge nicht stimmen
- ZÖL-Weiterentwicklung muss die neuen Ziele und Herausforderungen aufgreifen
- Das Thünen-Institut erarbeitet mit den Stakeholdern und in Zusammenarbeit mit dem BMEL ein neues Strategiepapier
- Bundeskabinettsbeschluss für den 23. Juli 2023 angestrebt



Jährl. Flächenzuwachs
(1.000 ha)

Öko-Flächenanteil an LF
(%)







Strategie der Bundesregierung zur Stärkung der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft (ZÖL 2)

5	Handlungsfelder und Maßnahmen	33
5.1	Handlungsfeld: Betriebsmittelmärkte	34
5.2	Handlungsfeld: Lebensmittelproduktion	40
5.3	Handlungsfeld: Verarbeitung und Handel	56
5.4	Handlungsfeld: Verbrauch	61
5.5	Handlungsfeld: Forschung und Wissenstransfer	65
5.6	Handlungsfeld: Bildung und Informationen	73
5.7	Handlungsfeld: Agrarpolitik, Förderung und Infrastruktur	79



Handlungsfelder für die Strategie der Bundesregierung zur Weiterentwicklung der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft

**Handlungsfeld:
Betriebsmittel-
märkte**

**Handlungsfeld:
Erzeugung**

**Handlungsfeld:
Verarbeitung /
Handel**

**Handlungsfeld:
Verbrauch**

Handlungsfeld: Politik, Förderung und Infrastruktur

Handlungsfeld: Informationen und Daten

Handlungsfeld: Forschung und Wissenstransfer

Wertschöpfungskette der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft





Zentrale Inhalte ZöL2

- Ökolandbau besser fördern, damit weitere 60.000 Betriebe 3 Mio ha umstellen:
 - Betriebsmittelmarkt stärken
 - Erträge, Nachhaltigkeit und Stabilität der Betriebe steigern helfen (Beratung)
 - Forschung und Wissenstransfer stärken (Praxis-Forschung-Netzwerke, Modellregionen)
- Markt für Ökolebensmittel erweitern
 - Verarbeitung und Handel unterstützen
 - Außerhausverpflegung mit Bio nach vorne bringen
 - Bio-Infokampagne
- Politik, Recht, Förderung, Infrastruktur
 - Prämienmöglichkeiten ausschöpfen, Zusatzeinnahmen ermöglichen, Bauförderung, ...
 - Rechtliche "Hürden" in "Hilfen" umwandeln
 - EU-Öko-VO und nächste GAP verbessern
 - Dauerhafte ZÖL Strukturen in den Bundesministerien etablieren